

## Inhalt

- In eigener Sache 2
- Amphibienschutz an Straßen – 2
- Naherholung in der Schunteraue 2
- Braunkohl und Bregenwurst 3
- Kasse gemacht ... 4
- Nachts sind nicht alle Tiere grau 5
- Beweidungsprojekt 5
- Hondelager „Gespensterwald“ 6
- „Jagdglück“ , eine Naturbeobachtung in Hondelage 7
- Termine 7



Liebes **fun**-Mitglied, liebe Freunde des **fun**,

nur zaghaft erwacht die Natur aus ihrem langen Winterschlaf. In kahlen Beeten zeigen sich erste Winterlinge, Schneeglöckchen und Krokusse. Die Luft wirkt milder, die Sonne wärmer, und in Hondelages Gärten zwitschern die Spatzen und Meisen. In unseren Wäldern hört man Spechte hämmern. Der Frühling, er kündigt sich vielfältig an. Natürlich hat der **fun** die vergangenen Monate nicht auch im Winterschlaf verbracht. Im Gegenteil – es gab viele Aktivitäten! Hier vorab ein kleiner Rückblick auf einige Arbeitsbereiche und Aktionen, für Sie zusammengestellt in dieser Frühlingsausgabe unserer **fun**-Post:

Winterfreuden konnten wir der Hondelager Landschaft mit der Aufbereitung einer öffentlich zugänglichen Eislauffläche und der Durchführung einer zünftigen Braunkohlwanderung abgewinnen. Das Beweidungsprojekt in der Schunteraue schritt voran. Hier war viel zu tun und auch zu beobachten. Für die Amphibien sind wir, wie jedes Jahr um diese Zeit, in der Pflicht und täglich im Einsatz. Beobachtet wurde und wird von uns auch die Entwicklung im Hondelager „Gespensterwald“, und mit unserem von *dm* und der UNESCO prämierten Projekt „Bäume dürfen uralte werden“ versuchen wir, das Ökosystem des Waldes nachhaltig zu stützen. Die Exkursionen mit den Schulkindern gingen ebenfalls weiter. Am Ende des Halbjahres verabschiedeten wir uns von der AG-Gruppe mit einem kleinen Abenteuer. Jetzt lernen neue Kinder, die Natur zu erleben und zu verstehen.

Wir sagen hiermit dem Winter „ade“ und begrüßen den Frühling.

Ihnen wünschen wir ein paar interessante Leseminuten; und vor allem: Entdecken Sie die neue Jahreszeit. In Hondelage geht das besonders gut!

Ihr

Redaktionsteam **fun**-Post

**BF**

Für weitere Details zu unserer Arbeit steht Ihnen auch unsere Homepage unter [www.fun-hondelage.de](http://www.fun-hondelage.de) zur Verfügung.

Rückmeldungen, Fragen, Kritik oder auch eigene Beiträge von Ihnen erreichen uns unter: [info@fun-post.de](mailto:info@fun-post.de)

---

## In eigener Sache

Mit dieser fünften **fun**-Post ist – vorübergehend oder dauerhaft – eine technische Änderung eingetreten. Die **fun**-Post ist nicht als reine e-mail erschienen sondern als angehängtes pdf-Dokument. Einer der Hintergründe dafür ist, eine sichere und stabile Lesbarkeit unabhängig von den verwendeten e-mail Programmen zu gewährleisten.

Rückmeldungen dazu, Wünsche oder Änderungsvorschläge nehmen wir gerne unter der Adresse [fun\\_post@t-online.de](mailto:fun_post@t-online.de) entgegen.

*Nach oben*

TD

---

## Amphibienschutz an Straßen – Ehrenamtliche Mithelfer gesucht

Ein immer wieder faszinierendes Schauspiel der Natur ist die Frühjahrswanderung unserer heimischen Amphibienfauna. Zeitlich eingereicht wandern Grasfrösche, Erdkröten, Berg-, Teich- und Kammmolche in ihre Laichgewässer.

Wenn auch Sie dieses Schauspiel einmal aus nächster Nähe erleben möchten, engagieren Sie sich doch einfach bei unserem Amphibienschutz an Straßen.

Als Neueinsteiger brauchen Sie keine Angst zu haben. Sie werden von erfahrenen Betreuer/innen begleitet. Wenn Sie nicht so viel Zeit haben, ist das kein Problem. Wir freuen uns auch über Mitstreiter, die unsere Streckenbetreuer vielleicht nur an einem Morgen in der Woche unterstützen, oder einfach mal aus Neugierde vorbeischauen möchten.

Aktuelle Amphibienwechsel sind u. a. an der Tiefen Straße und an der L639 bei Wendhausen-Essenrode zu betreuen.

Wer Lust hat mitzumachen, meldet sich bitte einfach unter Tel.: 05309-1594 oder [fun@hondelage.de](mailto:fun@hondelage.de).

Seit Anfang März sind unsere ehrenamtlichen Helfer bereits voll im Einsatz. Nach ihren Rückmeldungen haben sie zwischenzeitlich bereits **2362** Erdkröten, **171** Grasfrösche und **105** Molche sicher über die L639 getragen. (Die Zahlen für die Tiefe Straße liegen noch nicht vor.) Die Aktion geht voraussichtlich bis Mitte April. Das Endergebnis ist in unserer Homepage unter *Amphibienschutz* einzusehen.

*Nach oben*

TR

---

## Naherholung in der Schunteraue

Wer Lust hat auf Vogelbeobachtung, auf Weidetiere und Landschaftserleben, der kann das in der neugestalteten Schunteraue nun ausgiebig tun. Hier trifft er Gleichgesinnte aus Wendhausen, Hondelage, Dibbesdorf, Querum oder von weiter her. Nicht alle sind mit Hunden auf einem Gassigang unterwegs. Von dieser Seite kam allerdings gelegentlich die Kritik, es gäbe zu viele Zäune, die gerade Leuten mit Hunden eine uneingeschränkte Nutzung der freien Landschaft erschweren. Dies kann aus naturschutzfachlicher Sicht nicht nachvollzogen werden, da die Zäune



Wer trägt mich?



Sammelpunkt Eimer

nicht nur das Weidevieh schützen, sondern auch den kleineren und größeren Wildtieren wie Reh, Hase und Rebhuhn mit ihren Fluchtdistanzen sicheren Rückzugsraum gewähren.

Die Flächen entlang der Schunter waren jahrhundertlang landwirtschaftlich genutzt und standen einer Naherholung bestenfalls optisch, aber nicht zugänglich zur Verfügung. Mit den Weidezäunen wurde nun diese landwirtschaftliche Nutzung nur dort wiederhergestellt, wo extensives Grünland als Ausgleichsmaßnahme für die Verbreiterung der A2 planfestgestellt worden ist. Die Brachephase der letzten Jahre vor Umsetzung der vorgesehenen Renaturierungs- und Pflanzmaßnahmen hat hier den falschen Eindruck entstehen lassen, es handele sich um öffentlich zugängliche Flächen. Das waren sie zu keiner Zeit.



*Winterfreuden in der Schunteraue*

Zur Verbesserung der Naherholung wurden insgesamt 9 Aussichtshügel auf Kosten der vorgenannten Flächen abgetrennt und mit Bänken ausgestattet. Weitere vier Bänke können zur Entspannung ebenerdig genutzt werden. Erwähnt seien auch zwei Aufweitungen an der Schunter am Johannesweg und in Verlängerung des Lüddeweges mit einem Zugang zur Schunter, die als Flussbadestellen genutzt werden können. Eine Eislauffläche in der Weidefläche nördlich des Johannesweges und auch ein Rodelhügel an der Nordböschung des Autobahndammes werden bei entsprechenden Wetterverhältnissen der Bevölkerung zugänglich gemacht. Ferner wurde der Fuß- und Radweg zwischen Hondelage und Dibbesdorf mit einer eigenen Holzbrücke versehen. Eine Wegespanne südlich der Autobahnböschung bzw. nördlich des Sportplatzes Dibbesdorf ermöglicht einen Rundweg. Auf Anregung des **fun** soll für Spaziergänger eine weitere Rundwegverbindung zwischen der Lindenberglage und der Pastorenbrücke geschaffen werden. Der **fun** wird sich auch dafür einsetzen, dass im Bereich des Giesebergs eine Brücke angelegt wird, damit hier ein Rundwanderweg zwischen Hondelage über den Neddernkamp nach Dibbesdorf möglich ist. Eine ausführliche Tourenbeschreibung durch unsere Schunteraue findet sich seit kurzem auch im Portal

<http://www.natur-erleben.niedersachsen.de/karte/tour-900000005-1254.html>.

Anklicken lohnt sich – Sie machen sich danach bestimmt gerne auf den Weg!

*Nach oben*

**BHD**

---

## **Braunkohl und Bregenwurst**

Auch in diesem Jahr lockte es wieder fun-Begeisterte, eine Winterreise zu machen, um die Braunschweiger Spezialität „Braunkohl und Bregenwurst“ zu genießen. Das hieß aber erst einmal, auf abgefahrenen Gleisen zu marschieren, um mit offenen Augen und Ohren zu entdecken, wie die Trasse der Schunteralbahn, die von 1902 – 1998 Personen und Güter ans Ziel brachte, sich als grünes fun-Band zu einem artenreichen Biotop entwickelt hat.

Leider konnte der Zugführer am Bahnsteig „Ottos Gaststätte“ nur 15 Fahrgäste begrüßen.

Am Ausgangspunkt der Exkursion, dem stillgelegten Gelände des Bahnhofes Groß Brunsrode, erläuterte Günter Frank die Arbeit der Gruppe Naturschutz Lehre, die mit Streuobstwiese, Teichen, Infotafel und Bankgruppe sichtbare fun-Akzente gesetzt hat.



*Gruppenbild mit Damen*



Erholung bei Glühwein

Immer und immer wieder spürten die Wanderer die steife Brise an den Westen und unter ihren Füßen den Schotter, der aber zunehmend durch Bäume, Sträucher, Gräser und andere Pflanzen überdeckt war und damit großen und kleinen Tieren Nahrung und Unterschlupf bot.

Wie es sich gehört, hatte das Zugpersonal für heiße Getränke gesorgt, damit die Mitreisenden die Endstation Hondelage ohne zu schwächeln erreichten.

Am Zielort ging es dann mit großem Appetit zur Sache, denn die Wirtin Ilona und ihr Team tischten üppig auf, es schmeckte ausgezeichnet, und es hätte sicher auch für mehr „Mitreisende“ gereicht.

*Nach oben*

DK

## Kasse gemacht ...

Zahnpasta, Waschmittel, Sonnenöl, Lippenstift – was hat das mit Umweltschutz zu tun? Auf den ersten Blick nicht sehr viel. Aber am 29. Februar wurde diese Verbindung hergestellt! Der **fun** hatte die Chance, sich für eine halbe Stunde an die Kasse des dm-Drogeriemarktes im Schloss in Braunschweig zu setzen und den in dieser Zeit gemachten Umsatz (nicht nur den für die oben genannten Artikel) in die Vereinskasse einfließen zu lassen.

Die Vorgeschichte ist schnell erzählt: Im letzten Jahr ging die „Ideen Initiative Zukunft“ der dm-Märkte in eine neue Etappe. Wir hatten uns zuvor mit 3 Projekten daran beteiligt und wurden durch die Kundenabstimmung und eine Jury zu einem der Gewinner gekürt. Unsere Idee, „Naturschutz beginnt vor der Haustür“ wurde mit 1500 € für die **fun**-Kasse belohnt.

Und nun hatten wir noch einmal die Möglichkeit im wahrsten Sinne des Wortes „abzukassieren“; und zwar mit unserem Projekt „Bäume dürfen uralte werden“.

Am Schaltjahrestag war es soweit:

Ein Ständer mit Postern wird aufgestellt, ein Tisch mit diversen Flyern daneben. Die kleine Abordnung des **fun** beobachtet skeptisch die wenigen Kunden im Laden: „Würde sich unser Einsatz wohl lohnen?“ - Aber nach und nach kommen mehr Kunden und stellen sich an der Kasse an – die aber noch nicht von uns besetzt ist! - Auch etliche **fun**-Mitglieder und Freunde sind nun im Markt eingetroffen. Und endlich wird Kerstin Hoppe, unsere Kassiererin, eingewiesen und belegt mit ihrem einnehmenden Wesen die Kasse für den **fun**. Die abwartende Ansammlung von Menschen mit Einkaufswagen, welche unweit des Kassenbereiches gestanden hatte, setzt sich in Bewegung und bildet eine lange Schlange vor ‚unserer‘ Kasse. Mit voller Konzentration wird gescannt, kassiert, Wechselgeld gezählt und was sonst noch so zu bewältigen ist.

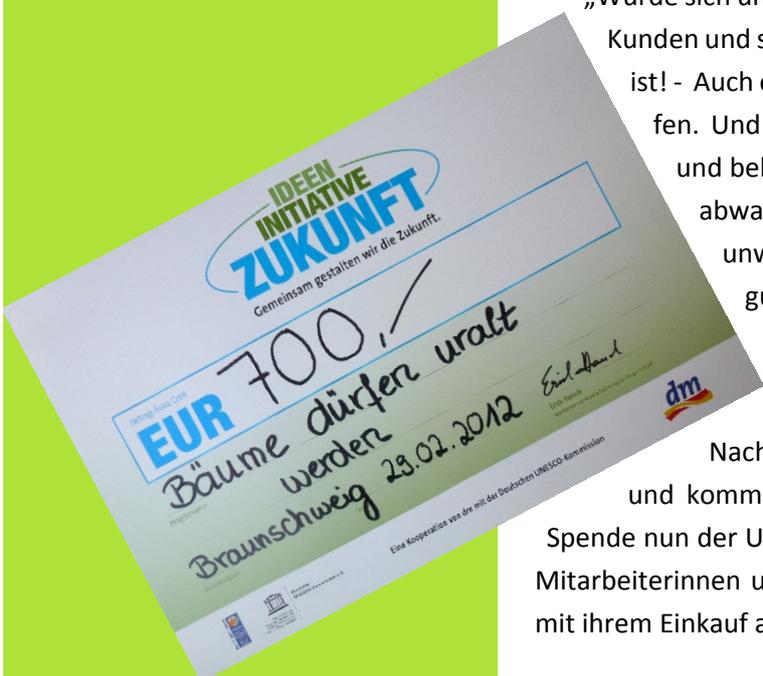
Nach einer halben Stunde das Resultat: über 600,- € sind in der Kasse und kommen durch Aufrundung des dm-Drogeriemarktes als 700,- € - Spende nun der Umwelt zugute. Vielen Dank dem dm-Markt und den geduldgigen Mitarbeiterinnen und natürlich allen Freunden und Mitgliedern des **fun**, die sich mit ihrem Einkauf am Erfolg beteiligt haben!

*Nach oben*

TD



Kerstin an der Kasse



---

## Nachts sind nicht alle Tiere grau

Abschlussveranstaltung der Schul-AG

Am 24.1.2012 fand für die AG Natur und Umwelt die letzte Exkursion des Schulhalbjahres statt. Bernd Hoppe-Dominik und Bergit Flachsbart luden dazu auch Eltern und Geschwister ein. Pünktlich um 17:00 Uhr konnten sie 20 warm verpackte, mit Taschenlampen ausgestattete Teilnehmer begrüßen und mit ihnen gemeinsam nach Essehof in den Zoo fahren. Hier sollte das Schlafverhalten der Tiere beobachtet werden.

Der Tierparkleiter Gregor Wilhelm führte durch den abend-ruhigen Tierpark, welcher tief dunkel und nur sporadisch erhellt fast etwas Abenteuerliches an sich hatte. So entdeckten die vielen Lichtkegel nachtaktive Bismarratten und Waschbären, die neugierig aufschauten, aber auch ruhende Störche, Strauße und Flamingos. Schneeeulen und Luchse bewegten sich lautlos in ihren Außenanlagen. In den Ställen waren alle Tiere neugierig, als zu dieser ungewöhnlichen Besuchszeit das Licht anging und sich ihnen viele Streichelhände entgegenstreckten.

Bei den Ziegen war schon das erste Zicklein geboren, und im Tropenhaus lugte ein kleines Baby-Känguru aus dem Beutel seiner Mutter. Interessant war auch das Schlafverhalten der Stachelschweine zu beobachten: Sie lagen dicht gedrängt beieinander; kein Stachel war im Wege, pikste oder störte den Nachbarn. Es war eine friedlich-dösende Gemeinschaft, die erst durch unsere Neugier wieder etwas munterer wurde.

Nach 1 ½ Stunden herrschte wieder Ruhe auf dem Zoo-Gelände, denn die Schul-AG machte sich auf den Heimweg. Es war ein sehr freundlicher Abschied voneinander, und einige der Kinder wären gern weiter in der AG geblieben. Seit Februar dürfen aber schon wieder neue Schüler die Geheimnisse der Natur und Umwelt mit dem **fun** entdecken.

*Nach oben*

BF



*Gleich geht's los*



*Schlafende Stachelschweine*



*... mit Nachwuchs*

---

## Beweidungsprojekt

Das Beweidungsprojekt des Förderkreises Umwelt- und Naturschutz Hondelage (**fun**) dient vorrangig dem Erhalt und der Entwicklung eines artenreichen Grünlands und gleichzeitig zur Offenhaltung der Landschaft. Die errichteten Zäune entsprechen dem Stand der Technik und den Vorgaben zur Hütesicherheit der Tiere. Es sind Glattdrähte, ohne Verletzungsgefahr für Weidevieh und Wildtiere. Die Drähte sind elektrifiziert, und zertifizierte Weidezaungeräte verhindern, dass weder Tiere noch Menschen bei Kontakt ernsthaft geschädigt werden können. Auch das Wild kann die Drähte überwinden. Ein Unterstand ermöglicht den Weidetieren Schutz bei starken Minusgraden; sie finden hier eine frostsichere Tränke, können zugefüttert und veterinärmedizinisch versorgt werden. Der Besatz mit in Europa und Deutschland schon sehr lange gehaltenen Wasserbüffeln hat den Vorteil, dass diese domestizierten "Wildrinder" an die feuchten Bedingungen gut angepasst sind. Sie sind genügsam, fressen auch die nicht so schmackhaften Pflanzen, halten die Flutrinnen vor dem Zuwachsen offen und haben kaum Klauenprobleme.



*Büffelalltag*

Mit dem Einsatz von Deutschem Schwarzbuntem Niederungsvieh, einer vom Aussterben bedrohten Haustierrasse, möchte der **fun** ab Frühjahr 2012 vorrangig auf den Dibbesdorfer Flächen aufzeigen, wie noch vor drei Jahrzehnten das Grünland im Sommer beweidet wurde. Die ganzjährige Beweidung bereitet auch dieser Rasse keine Probleme, wie in einem langjährigen Testversuch in der Sudeaue bestätigt wurde.

Die Milch der Mutterkühe beider Arten steht ausschließlich den Kälbern zur Verfügung. Alle Jungtiere werden in einem Alter von 2-3 Jahren vermarktet. Das Biofleisch wird vorrangig den **fun**-Mitgliedern angeboten.

*Nach oben*

**BHD**

---

## **Hondelager „Gespensterwald“**

Viele Leute, die auf der Tiefen Straße von Hondelage nach Braunschweig fahren, sind über den „Gespensterwald“ an der Flughafenerweiterung verärgert. Hier wurden alle alten Bäume in einer Höhe von 10 m bis 20 m Höhe gekappt und stehen nun ohne Krone da. Die meisten Stämme schlagen nicht mehr aus und bilden eine abgehackte Kulisse. Bei vielen Menschen stellt sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme.

Die Baumkappung der ca. 1.500 Bäume stellt eine Verminderungsmaßnahme dar, die mit der Naturschutzbehörde abgestimmt wurde. Durch diese Maßnahme konnte das komplette Entfernen der Bäume vermieden werden, die Auswirkung wurde dadurch vermindert. Die Höhenbegrenzung ergab sich aus der Bestimmung einer Sicherheitszone für die Flugzeuge. Aus Sicht des Naturschutzes favorisierte man die Forderung, möglichst viele Bäume im Bestand zu lassen. Denn auch tote Bäume haben eine große ökologische Bedeutung. Das Totholz, in vielen Wirtschaftswäldern Mangelware, ist Lebensgrundlage für sehr viele Waldtiere. So sind etliche der heute vorkommenden seltenen Käferarten auf dicke liegende und insbesondere stehende kränkelnde oder tote Bäume angewiesen. Weiterhin entwickelt sich in dem lichten Totholzwald in den folgenden Jahren eine grüne Krautschicht mit vielen Krautarten, Büschen und Jungbäumen. Auch finden zahlreiche Insektenarten verbesserte Nahrungs- und Lebensbedingungen. Vom Insektenreichtum in solchen gestörten Wäldern profitieren in der Zersetzungsphase natürlich auch viele Vogel- und Fledermausarten. In seiner hohen Bedeutung für den Artenschutz ist dieser gekappte Wald vergleichbar mit historischen Waldbauformen der Mittel- oder Niederwälder.

Mit der Einsicht in die biologischen Wertigkeiten dieser kronenlosen Baumstümpfe sollte es vielleicht erträglicher sein, sich an das geschädigte Landschaftsbild des „Gespensterwaldes“ zu gewöhnen.

Kleiner Trost: Als Ausgleichsmaßnahme wird ein 160 ha großes Stück Ackerland in einen neuen Wald mit 1/3 Naturwaldfläche wiederaufgeforstet. – Nur leider nicht in Hondelage - .

*Nach oben*

**BHD**



*Früher waren es Bäume ...*



Auf der Jagd

## „Jagdglück“, eine Naturbeobachtung in Hondelage

Raureif glitzerte in der Morgensonne auf den Zweigen der Büsche und den Halmen am Wegesrand. Auf der Suche nach heruntergefallenen Samenkörnern raschelte eine Feldmaus unter dem Gras in der Grabenböschung. Eben noch unbeweglich, stieß der Graureiher blitzschnell zu und hatte die Maus fest gepackt. Dann bemerkte er den nahenden Wanderer auf seinem Morgenspaziergang, flog mit der Maus im Schnabel auf und landete auf dem benachbarten Feld. Keine hundert Meter entfernt hatten die scharfen Augen eines Bussards das Jagdglück des Graureihers beobachtet. Der Greifvogel stieß sich von seinem Zaunpfahl ab und strich ohne einen Flügelschlag flach über das Feld auf den Graureiher zu. Als dieser den nahenden Bussard bemerkte, schlug er mit den Flügeln und krächzte. Die Maus fiel zu Boden, sprang über das Feld und hatte bald einige Meter gewonnen. Der Bussard änderte nur leicht die Richtung und packte die Maus im Flug. Sie hatte keine Chance. Als er auf einem Ast am nahen Waldrand landete, war sie seinen scharfen Krallen bereits erlegen.

*Nach oben*

GH



f u n

förderkreis  
umwelt- und naturschutz  
hondelage e.V.

Impressum  
Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hondelage e.V.  
Gerd Hoppe, Wilhelmshöhe 14,  
38108 Braunschweig  
[www.fun-hondelage.de](http://www.fun-hondelage.de)  
e-mail: [info@fun-post.de](mailto:info@fun-post.de)

## Termine

Jeden ersten Freitag im Monat 20:00 Uhr Otto's Gaststätte, Hegerdorfstraße

### **fun Sitzung**

Planen und Abstimmen der Arbeiten zum Natur- und Umweltschutz

Jeden Samstag 09:00 Uhr Wilhelmshöhe 14 in Hondelage

### **Praktische Naturschutzarbeit**

Ausführen von Arbeiten zum Natur- und Umweltschutz.

Donnerstag 22.03.2012 19:00 Uhr Otto's Gaststätte, Hegerdorfstraße

### **Mit dem Campingbus durch Chile, Bolivien und Argentinien**

vom Titicacasee nach Patagonien und vom Pazifik über die Anden - Bilder und Geschichten einer Reise durch faszinierende Landschaften.

Dienstag 01.05.2012 14:00 Uhr ev. Gemeindehaus

### **Fahrradtour: Strukturvielfalt im Alten Dorf und Renaturierung der Schunter**

Auf einer Fahrradtour werden unter fachkundiger Führung der umgestaltete Pfarrgarten sowie die Landschaftsentwicklung und das Beweidungskonzept entlang der renaturierten Schunter vorgestellt.

Samstag 21.07.2012 18:00 Uhr ev. Gemeindegarten am Johannesweg

### **fun – Sommerfest**

**fun** Sommerfest mit Essen aus der Pfanne und Ausklang am Lagerfeuer

Samstag 10.11.2012 18:00 Uhr Gemeindehaus am Johannesweg

### **fun – Herbstfest**

**fun** Herbstfest mit Informationen zum Naturschutz, Heidschnuckenessen und Getränken

*Nach oben*

TD